



Anmeldung

Online auf der Homepage der
Justus-von-Liebig-Schule
(www.bbs-vechta.de).

Sie erfolgt durch den Ausbildungsbetrieb bzw.
durch den Auszubildenden/die Auszubildende
am ersten Berufsschultag des neuen
Schuljahres.

Mitzubringen sind

beglaubigte Kopie der Geburtsurkunde
beglaubigte Kopie des letzten Zeugnisses mit
ausgewiesenen Schulabschluss
Kopie des Ausbildungsvertrages



Berufsbild Landwirt / Landwirtin

Der Beruf erfordert Interesse an Natur,
Umwelt und am Umgang mit Tieren ebenso
wie handwerklich-technisches Geschick und
kaufmännisches Verständnis.

Neben der Möglichkeit als Hofnachfolger den
eigenen Betrieb weiter zu führen, werden
landwirtschaftliche Fachkräfte in den immer größer
werdenden Betrieben für die Erledigung von
spezialisierten Fachaufgaben gesucht. Ausgebildete
Landwirte / Landwirtinnen haben auch
im Bereich der vor- und nachgelagerten
Dienstleistungen gute Chancen.

Justus-von-Liebig-Schule

BBS III – Vechta
Kolpingstr. 17
49377 Vechta

04441 9313-0
www.bbs-vechta.de
info@bbs-vechta.de

Berufsschule Landwirt / Landwirtin

Mögliche Arbeitsfelder

Landwirtschaftliche Betriebe
Futtermittelfirmen / Landhandel
Saatgut- und Vermehrungsunternehmen
Landschaftspflege
Düngemittelfirmen
Stallausrüster
Tierzuchtunternehmen



Ziel

Ausbildung von Fachkräften, die in unterschiedlichen landwirtschaftlichen Betrieben, aber auch im vor- und nachgelagerten Dienstleistungsbereich qualifizierte Aufgaben übernehmen können.

Schulabschluss

Berufschulabschluss
Bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung
Sekundarabschluss I - Realschulabschluss
Unter bestimmten Bedingungen auch: Erweiterter
Sekundarabschluss I

Ausbildungsdauer

Dreijährige Ausbildung in Betrieb und Schule
Verkürzung auf 2 Jahre oder 2,5 Jahre möglich

Unterricht

Berufsübergreifender Lernbereich
Deutsch / Kommunikation
Englisch / Kommunikation
Politik, Sport, Religion
Berufsbezogener Lernbereich
3 Lernfelder
(mit unterschiedlichen Zeitanteilen in 3 Ausbildungsjahren)

Prüfungen

Zum Ende des 2. Ausbildungsjahres
Zwischenprüfung,
nach dem 3. Ausbildungsjahr
Abschlussprüfung (schriftlich und praktisch)

Urteils-
vermögen

Selbst-
ständigkeit

Natur /
Umwelt

Verant-
wortung

Landschafts-
pflege

Perspektiven

Weiterbildung zum Meister / zur Meisterin
Besuch einer weiterführenden Schule
z.B. Klasse 12 der Fachoberschule
Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie
oder der Fachschule Agrarwirtschaft

Inhalte der Ausbildung

Im ersten Lehrjahr wird eine breit angelegte berufliche Grundbildung vermittelt (betriebliche Abläufe erfassen und Arbeitsplätze einrichten, Nutzpflanzen anbauen und beobachten, Nutztiere halten, füttern und züchten). Diese wird im 2. und 3. Lehrjahr an exemplarisch ausgesuchten Produktionsverfahren vertieft (betriebliche Abläufe kalkulieren, organisieren und kontrollieren, landwirtschaftliche Nutzpflanzen bestellen, Pflanzenbestände führen und verwerten, Tiere art- und leistungsgerecht halten, füttern und vermehren). Dabei werden regionale Besonderheiten berücksichtigt.

Kosten für

Lehrmittel
Kopien
Selbstbeteiligung für Lehrgänge
evtl. Fahrtkosten
(Messebesuche, Fahrten
zu außerschulischen Lernstandorten)

Besonderheiten

Die Ausbildung erfolgt im dualen System
(das erste Jahr kann alternativ in der
einjährigen Berufsfachschule Agrarwirtschaft
absolviert werden)
Im ersten Ausbildungsjahr 2 Berufsschultage
im 2. und 3. Ausbildungsjahr
je 1 Berufsschultag
Insgesamt 2 bis 3 überbetriebliche Lehrgänge
bei einer Lehranstalt für Agrartechnik

Aufnahmevoraussetzungen

In der Regel ein Hauptschulabschluss
oder ein höherwertiger Abschluss
und ein Ausbildungsvertrag mit
einem Ausbildungsbetrieb

Förderung der Ausbildung

In Einzelfällen ist eine
Berufsausbildungsbeihilfe möglich